Freitag, 28. November 2008

Gebetsaufruf und Bitte um Hilfe nach Überschwemmungen in Brasilien

Während wir mit Sorge und Trauer nach Bombay blicken, erreichen uns auch sehr schlechte Nachrichten aus Brasilien. Die Zahl der Toten nach den schweren Überschwemmungen im Süden Brasiliens wächst.

Bisher sind schon 99 Leichen geborgen worden. Im Bundesland Santa Catarina sind etwa 80.000 Menschen obdachlos. Viele Menschen werden noch vermisst. 180.000 Menschen sind von der Energieversorgung abgeschnitten.

Über unseren Missionar Dr. Helmut Renders erreichte uns die Bitte um Unterstützung durch Gebet und finanzielle Hilfe. Die EmK-Weltmission hat aus ihrem Katastrophenfonds eine Soforthilfe von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende des Bischofsrates der brasilianischen methodistischen Kirche, Bischof Joao Carlos Lopes, der zugleich für die Region Santa Catarina als Regionalbischof zuständig ist, schreibt:

»Gnade und Frieden!
Danke für alle Unterstützung in dieser schwierigen Lage in der sich die Bevölkerung von Santa Catarina zurzeit befindet. Verschiedenste Gruppen der Kirche sind dabei, Hilfen zu organisieren. Ich denke es wird sehr wichtig sein, diese angemessen zu koordinieren, um so effizient wie möglich handeln zu können.
Daher bin ich im ständigen Gespräch mit den zuständigen Superintendenten der betroffenen Distrikte und dem Ausschuss für Diakonie unserer Jährlichen Konferenz, um diese Koordination auch zu gewährleisten.
Die am schwersten betroffenen Städte und Gemeinden sind: Piçarras, Joinville, Palhoça, São José, Itajaí, Pomerode, Ilhota, Rio dos Cedros, Itapoá und Blumenau. Alle unsere Kirchengemeinden vor Ort beteiligen sich schon aktiv in der Soforthilfe. In Blumenau, zum Beispiel, werden obdachlos gewordene Familien in der Kirche untergebracht.«

Von den beiden zuständigen Distriktsjugendsekretären, erhielten wir folgende Nachrichten:

Distrikt Küste: Anderson Coca:

»Wir bitten um Hilfe für die Küstenregion des Bundesstaates Santa Catarina. Vor allem benötigen wir Kleidung und Lebensmittel. Wir stehen im Einsatz in den am stärksten betroffenen Regionen in Piçarras und Joinville. Wir haben Familien in Palhoça, São José und Itajaí die durch die Regenfälle in große Not geraten sind. In Floripa sieht es etwas besser aus. Wir danken für alle Hilfe.«

Distrikt Großraum Curitiba, Elson Júnior:

»Wir begleiten vor Ort die Lage. Die angerichteten Schäden sind groß. Wir haben Geschwister in Itajaí und Blumenau die nun 'Insulaner' sind!

Einige verloren ihre Häuser. Wir sind dabei, Hilfe zu organisieren, um Kleidung, Geld und Lebensmittel bereitstellen zu können. Sammelt in Gottesdiensten etc. und betet für die Leute, die ihre Angehörigen und ihr Hab und Gut verloren haben.«

Die EmK-Weltmission freut sich über Ihre Spende.

Thomas Kemper

Zur Spendenseite der EmK-Weltmission